



Gesucht: Sprachgewandte Ingenieure

Windisch Fachhochschule Nordwestschweiz wirbt mit den Technik-Infotagen für ihre Studiengänge

VON LUKAS BERTSCHI

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat an den Technik-Infotagen in Windisch Interessierten ihre Studiengänge präsentiert. «Die Besucherinnen und Besucher sollen merken, was für faszinierende Ausbildungen bei uns gemacht werden können», sagt Stefan Höchli, Leiter Ausbildung der Fachhochschule.

Mehr als 250 Interessierte nahmen die Gelegenheit am Wochenende wahr, sich zu informieren. An Informationsständen konnten sich die Besucher einen Überblick über die 10

verschiedenen Studiengänge verschaffen. Im Anschluss mussten sie sich entscheiden, über welche Ausbildung sie eine detaillierte Auskunft erhalten wollten. Dabei bot sich die Gelegenheit, einen Rundgang durch die Labors zu machen und die Infrastruktur der Fachhochschule zu begutachten.

Weiter bestand die Möglichkeit, anwesende Studierende über ihre Studien zu befragen. «Diese können schliesslich am besten Auskunft geben», sagt Höchli mit einem Lächeln. Das Konzept des Anlasses scheint aufzugehen. Laut der Kommunikati-

ons-Beauftragten Annette Lüthy-Alt-herr würden rund drei Viertel der Interessierten später ein Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz beginnen.

FHNW will Frauen ansprechen

Zum ersten Mal wird dieses Jahr auch ein Studiengang zu Energie- und Umwelttechnik angeboten. Mit 20 Prozent ist der Frauenanteil im Verhältnis zu anderen Studiengängen an der FHNW hoch. «Es ist eines unserer Ziele, vermehrt junge Frauen anzusprechen», so Robert Schäfer, Leiter des Studiengangs Um-

Datum: 14.03.2011

Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung
5401 Baden
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 37'873
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 27
Fläche: 45'181 mm²



Die Technik-Infotage zogen viele Interessierte an.

LUKAS BERTSCHI



welt- und Energietechnik. Dies geschehe beispielsweise, indem man den kommunikativen Teil des Unterrichts betone.

Im Gegensatz zu den monatlichen Informationsanlässen über die einzelnen Angebote wolle man sich mit den Technik-Infotagen der breiten Öffent-

FHNW-Studiengänge

Diese Studiengänge werden an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) angeboten.

Die **Klassischen**: Elektro- und Informationstechnik, Informatik sowie Maschinenbau.

Die **Interdisziplinären**: Mechatronik trinational, Systemtechnik (Automation), Wirtschaftsingenieurwesen.

Die **Speziellen**: Optometrie, Information and Communication Systems (ICS) trinational.

Die **Neuen**: Energie- und Umwelttechnik, iCompetence.

Mehr Informationen unter www.fhnw.ch (AZ)

auch sichtbar werden für Leute, die das Studium bereits hinter sich haben», sagt Höchli. Das Bild von der Fachhochschule sei teilweise nicht mehr zeitgemäss. «Eine Ingenieurausbildung ist keine reine Fachausbildung, es gehört viel mehr dazu», so Martin Meyer, Leiter des Studienganges Elektro- und Informationstechnik. Die Kommunikations-Kompetenz sei ein wichtiger Teil. «Ingenieure sollen nicht machen, was man ihnen sagt, sondern machen, was man ihnen hätte sagen sollen», so Meyer.

Zahl der Studierenden ist steigend

1088 Studenten waren 2010 an der Fachhochschule Nordwestschweiz eingeschrieben, 251 davon aus dem Ausland. Die Tendenz bei der Anzahl Studierenden ist steigend. Trotzdem kann der Bedarf an benötigten Arbeitskräften in der Wirtschaft noch nicht gestillt werden. «Das Problem ist, dass es zu wenig Leute mit technischer Ausbildung und Berufsmaturität gibt», so Meyer.

lichkeit präsentieren. «Wir wollen